

Spomil® K

Akarizid



Akarizid-Konzentrat zum Verdünnen und Spritzen gegen Milben-Arten in vielen Kulturen.

- › Geringe Aufwandmenge
- › Gegen Pockenmilbe
- › Fleckt nicht
- › Gezielte Anwendung



Anwendungsbereiche

Alpenveilchen, Apfel, Aprikose, Aubergine, Azaleen, Begonie, Birne / Nashi, Blaudistel, Blautanne, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Bohnen mit Hülsen, Brombeere, Buchsbäume (Buxus), Buschbohne, Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Cherrytomaten, Chrysantheme, Einlegegurken, Erdbeere, Garten-Erdbeere, Gemüsepaprika, Gerbera, Gewächshausgurken, Gladiole, Gurken, Heidelbeere, Himbeere, Hyazinthe, Iris, Jostabeere, Kernobst, Kieferngewächse, Kirsche, Kirschlorbeer, Knollensellerie, Kornelkirsche, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Liliengewächse (Zierpflanzen), Mispel, Nadelgehölze (Koniferen), Nelken, Nordmann-Tanne, Nostranogurken, Patisson, Pelargonien, Pfirsich / Nektarine, Primeln, Quitte, Rhododendron, Ribes-Arten, Rispentomaten, Rondini, Rosen, Rosskastanie, Rote Johannisbeere, Rottanne, Rubus-Arten, Sauerkirsche, Schwarze Johannisbeere, Schwarzer Holunder, Stachelbeere, Stangenbohne, Steinobst, Süsskirsche, Thujen, Tomaten, Tomaten Spezialitäten, Tomaten rund lose, Tulpe, Wacholder, Walderdbeere, Monatserdbeere, Weihnachtsbäume, Zierkürbis, Zuchetti, Zwetschge / Pflaume

Anwendung

Allgemein: Spritzbehandlung, Pflanzen allseitig gut benetzen.

Beeren

Folgend genannte Beeren: 0,2 % (5 ml/2,5 l Wasser) und 5 ml/25 m² gegen Spinnmilben. Erdbeere ausserdem gegen Erdbeermilbe. Wartefrist 3 Wochen.

Erdbeere: Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte“, 4 Pflanzen/m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1 l/10 m². Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Heidelbeere, Ribes-Arten (Johannisbeeren, Stachelbeeren): Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „50–90 % der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1 l/10 m². Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder: Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

Rubus-Arten (Brom- und Himbeere): Für Sommerhimbeeren und Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium „Erste Blüten bis etwa 50 % der Blüten offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1 l/10 m². Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150–170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1 l/10 m². Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

Obst

Kern- und Steinobst: 0,1 % (5 ml/5 l Wasser) und 5 ml/31 m² gegen Rost- und Spinnmilben. Anwendung: Ab dem Abblühen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10 m³/10 m². Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Wartefrist 3 Wochen.

Gemüse

Folgend genannte Gemüse: alle gegen Spinnmilben. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Aubergine, Gurke, Tomaten: 0,2 % (5 ml/2,5 l Wasser) und 5 ml/25 m². Wartefrist: 3 Tage.

Bohnen mit Hülsen: 5 ml/25 m² (5 ml/5 l Wasser). Wartefrist 7 Tage.

Gemüsepaprika: 0,2 % (5 ml/2,5 l Wasser) und 5 ml/25 m². Wartefrist 7 Tage.

Knollensellerie: 5 ml/55,6 m² (5 ml/5 l Wasser). Wartefrist 2 Wochen.

Kürbisse mit geniessbarer Schale (Speisekürbis, Zucchini): 0,2 % (5 ml/2,5 l Wasser) und 5 ml/25 m². Wartefrist: 3 Tage.

Zierpflanzen

Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen: 0,1 % (5 ml/5 l Wasser) gegen Spinnmilben. Nur im Freiland. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Anwendungszeitraum

Spomil® K

Akarizid



Januar – Dezember

Wirkung

Spomil K hat eine ausgesprochen schnelle und lange andauernde Wirkung (bis 2 Monate) gegen alle Entwicklungsstadien der Spinnmilben. Spomil K hat eine Kontaktwirkung gegen Larven, Nymphen und Adulte. Durch die lang anhaltende Wirkung des Spritzbelages werden auch nach der Behandlung schlüpfende Larven sehr gut erfasst. Der Wirkstoff Fenpyroximate ist nicht systemisch und hat eine geringe Dampfphase.

Zu Beachten

Bewilligt für die nichtberufliche Verwendung. Wegen Unverträglichkeit Pantoffelblume und Primel nicht behandeln! Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten. Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten. Weitere Informationen sind im Technischen Merkblatt und im Sicherheitsdatenblatt (Abschnitt 15). Anwenderschutz: Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Zusätzlich Schutzanzug tragen in: Heidelbeere, Ribes-Arten, Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder, Rubus-Arten, Kern- und Steinobst und Zierpflanzen Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst). Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Abstandsauflagen: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m (Knollensellerie), 20 m (Erdbeere, Bohnen mit Hülsen, Kürbisse mit geniessbarer Schale), 50 m (Heidelbeere, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Kern- und Steinobst, Aubergine, Gurke, Tomaten, Gemüsepaprika, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen), 100 m (Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder und Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)) zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.

Verpackungsgrössen



Füllmenge:
20 ml, reicht für 10–20 l Spritzbrühe

Zusätzlich: Zum Schutz von Nichtzieltarthropoden vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m (Heidelbeeren, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Aubergine, Gurke, Tomaten, Gemüsepaprika, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen), 20 m (Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder, Kern- und Steinobst, Bäume und Sträucher ausserhalb Forst) zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.



Achtung

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Leere Gebinde gründlich gereinigt zur Kehrrichtabfuhr. Entsorgung von Mittelresten bei der Gemeindesammelstelle, der Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle. Mittel und / oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Inhalt

5 % (51,2 g/l) Fenpyroximate

Zulassungsnummer

W-7267-1

Artikel-Nummer:
208173

EAN:
7640185981737

Spomil® K

Akarizid

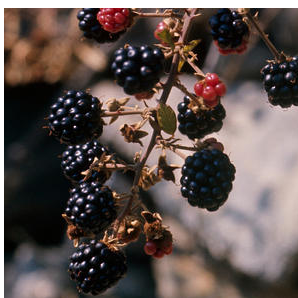


Wirkt bei folgenden Schäden

Birnpockenmilben



Brombeermilben



Erdbeermilben



Kräuselmilben



Pockenmilben der Rebe



Spinnmilben

